

# Rassismuskritische Perspektiven für Düsseldorf

Abschlussveranstaltung Projekt „BeReD für Wege zueinander!  
BEWERTUNGEN REFLEKTIEREN – REGELN VERSTEHEN – DISKRIMINIERUNGEN ERKENNEN“



HINDERNISSE UND  
STOLPERSTEINE  
IDENTIFIZIEREN



BEDARFE  
VERSTEHEN UND  
ZU GEHÖR  
BRINGEN



BEGEGNUNGEN  
UND OFFENEN  
DIALOG  
ERMÖGLICHEN

am Donnerstag, den 27.10.2022 von 9.00 bis 13.30 Uhr  
in der neuen Zentralbibliothek im KAP1; Konrad-Adenauer-Platz 1, 40210 Düsseldorf

## Folgenden Fragen möchten wir nachgehen:

- Welche Grenzen und Barrieren gibt es in der Nutzung institutioneller Angebote für Menschen mit Fluchtgeschichte? (*Input Prof. Anne van Rießen, Hochschule Düsseldorf*)
- Warum ist eine rassismuskritische Perspektive wichtig und welche Handlungsstrategien gibt es? (*Input Helene Batemona, Awareness-/Diversity-Trainerin, Psychotraumatologin*)
- Welche konkreten Veränderungen auf institutioneller Ebene können in Düsseldorf angestoßen werden? (*Kleingruppen/Plenum*)

Anmeldung bis zum 17.10.2022 per Mail an [schajan@psz-duesseldorf.de](mailto:schajan@psz-duesseldorf.de)



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,  
Gleichstellung, Flucht und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Das Ziel des dreijährigen Projekts war es, einen offenen und reflektierenden Umgang mit sozialer, religiöser und kultureller Diversität anzuregen und den Abbau von diskriminierenden Grenzen und Hürden auf individueller und struktureller Ebene in Düsseldorf anzustoßen. Dabei lag der Fokus auf Migrant\*innen und Geflüchteten mit Gewalterfahrungen und/oder psychischen Beeinträchtigungen. Sie sollten durch rassismuskritische Sensibilisierung von Haupt- und Ehrenamtlichen besser begleitet und empowert werden. Im Rahmen des Projekts wurden die unterschiedlichen Perspektiven und Wünsche exemplarisch angehört.

Eingeladen sind vor allem leitende/koordinierende Vertreter\*innen von Düsseldorfer Fachstellen, Behörden, Institutionen sowie Ehrenamtliche und Migrant\*innenorganisationen, um aus den jeweiligen Perspektiven in den Austausch zu gehen und gemeinsam neue Impulse zu entwickeln. Ende letzten Jahres hat die Stadt Düsseldorf auf der gesamtstädtischen Integrationskonferenz die rassismuskritische Ausrichtung ihrer kommunalen Integrationsarbeit bekräftigt. Daher hoffen wir auch auf städtische Teilnehmende.